

Ukraine-Krieg könnte Treiber der Insolvenzen werden

Trotz der anhaltenden Coronapandemie war es im vergangenen Jahr zu einem deutlichen Rückgang bei den Unternehmensinsolvenzen gekommen. Neben den vielfältigen Zahlungen und Krediten, die an Unternehmen ausgeschüttet wurden, gab es gesetzliche Sonderregelungen, wie die Aussetzung der Antragspflicht, die die Unternehmenslandschaft stabil hielt. Das könnte sich durch den Krieg in der Ukraine ändern. Die jüngsten, im März veröffentlichten Zahlen zu den Regelinsolvenzen im Februar 2022 zeigen gegenüber dem Vormonat einen leichten Anstieg von etwa vier Prozent. Allerdings waren im Januar die Pleiten von Unternehmen um mehr als 17 Prozent gegenüber dem Dezember zurückgegangen. Das dürfte allerdings auch saisonal bedingt sein, da es zum Jahresende häufig zu Insolvenzanträgen kommt.

Laut Finance Insolvenzreport der Falkensteg GmbH haben im letzten Vierteljahr 2021 19 Großunternehmen mit einem Umsatz von mehr als 20 Millionen Euro einen Insolvenzantrag gestellt. Das ist ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Am stärksten betroffen sind dabei vor allem Automobilzulieferer. Von den 69 Großunternehmen, die 2022 einen Insolvenzantrag stellten, ist bei 21 Unternehmen ein Neustart gelungen. www.creditreform.de

Bankkunden erwarten Sicherheit und Komfort

Die „Consumer Fraud“-Studie des Analytics-Softwareanbieters Fico untersucht die Bedenken von Bankkunden in Bezug auf die Sicherheit von Finanzdienstleistungen. Die Untersuchung hat ergeben, dass 58 Prozent der Befragten die Bank wechseln würden, sollte diese in einen Geldwäscheskandal verwickelt sein. Rund 15 Prozent würden das Finanzinstitut wechseln, wenn eine Online-Transaktion beispielsweise aufgrund greifender Sicherheitsvorkehrungen fehlschlägt. Lediglich 21 Prozent der Befragten blieben ihrer Bank treu. Gleichzeitig halten rund 25 Prozent die Sicherheitsüberprüfungen bei Bezahlvorgängen mit Kredit- und Debitkarten sowie bei Überweisungen für nicht ausreichend. 27 Prozent sind der Meinung, dass bei einer Online-Zahlung zu wenige Sicherheitsüberprüfungen stattfinden.

Ein großes Problem, fernab von Sicherheit bei der Bezahlung, sind die Kundendaten. Die Befragten geben an, dass die Finanzdienstleister falsche Daten besitzen, wenn es um die Adresse (21 Prozent), die Handynummer (36 Prozent), die Festnetznummer (49 Prozent) oder die E-Mail-Adresse (28 Prozent) geht. Bei wichtiger postalischer Korrespondenz wird rund jeder fünfte Brief nicht zugestellt werden können. www.fico.com

Veranstaltungen

GELDWÄSCHEPRÄVENTION FÜR FACTORINGINSTITUTE

Das Online-Seminar gibt einen Überblick über die regulatorischen und gesetzlichen Neuerungen zur Geldwäscheprävention, die Auswirkungen auf das Factoring sowie die organisatorischen Anforderungen an die Verpflichteten. Im Vordergrund stehen außerdem aktuelle Typologien, Praxisfälle und Brennpunkte aus dem Tagesgeschäft. Die Referenten stellen weiterhin heraus, wie Prozesse umgestellt werden können und welche Lösungsmöglichkeiten es gibt. Termin ist am 11. Mai 2022.

Informationen unter: www.akademie-heidelberg.de

DATENSCHUTZ FÜR LEASING-UNTERNEHMEN

Die Schulung thematisiert die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung und klärt über aktuelle Änderungen im Datenschutzrecht auf. Weiterhin wird ein Blick auf den Datenschutz in Verbindung mit neuen Arbeitsmodellen geworfen. Dabei geht es vor allem um die Frage, was

bei mobilem Arbeiten und virtuellen Sitzungen zu beachten ist. Die Schulung richtet sich besonders an Mitarbeitende von Leasing-Gesellschaften aller Bereiche, die mit den Themen Datenschutz, Aufbewahrungsfristen und Löschkonzepten in Berührung kommen. Die Online-Veranstaltung findet am 21. Juni 2022 statt.

Informationen unter: www.bdl.leasingverband.de

FACTORING IN KRISE UND INSOLVENZ

Im Rahmen des Online-Seminars wird ein Einstieg in die Materie des Insolvenzrechts und die Abläufe im Insolvenzverfahren gegeben. Gleichzeitig werden auch die Besonderheiten des Factorings in Krise und Insolvenz des Factoring-Kunden anhand von höchstrichterlichen Entscheidungen sowie der Factoring-, Sanierungs-, und Insolvenzpraxis aufgezeigt. Bestandteil des Seminars sind außerdem die zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung und die aktuelle Covid-Gesetzgebung. Termin ist am 23. Juni 2022.

Weitere Informationen: www.factoring.de